

Festrede von Sevgi Kokac, Vorsitzende der Jungen Musliminnen Österreich



Liebe Vertreter und Vertreterinnen der Jugendorganisationen,

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Fatimas, Liebe Eltern,

Verehrte Gäste,

Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Abend und freue mich, dass Sie bei uns sind!

Ich möchte Sie im Namen der Jungen Musliminnen Österreich zum Abschlussfest unseres Projektes: Fatima 2009 begrüßen.

Auch ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeberin, der Industriellenvereinigung, besonders Herrn Dr. Christian Friesl für die Gastfreundschaft und für die Bereitstellung der Räumlichkeiten!

Es ist nun das vierte Jahr, indem junge muslimische Frauen sich mit dem Projekt FATIMA präsentieren. Das Projekt Fatima steht für **MOTIVATION**, **VERÄNDERUNG**, **KREATIVITÄT** und **SELBSTBESTIMMUNG**.

Im Rahmen dieses Ausbildungsprogramms bekommen bundesweit, junge Frauen die Gelegenheit, durch verschiedene Seminareinheiten wie Rhetorik,

Gruppendynamik, Politik, Argumentations- und Diskussionstraining und Konfliktmanagement neue Kompetenzen zu erwerben.

Sie erfahren damit EINERSEITS Empowerment und werden ANDERERSEITS auch für den Arbeitsmarkt vorbereitet, in dem neben Fachwissen und Ausbildung immer mehr soft skills verlangt werden.

Heute können wir STOLZ über den Erfolg des Projektes sprechen wo hingegen wir beim ersten Durchgang große Herausforderungen zu bewältigen hatten.

Zum EINEN war es für uns nicht einfach, sich in der eigenen Community durchzusetzen und gewisse Barrieren zu brechen und zum ANDEREN hatten wir es mit bestimmten Rollenbildern und Klischees zu tun, die in vielen Köpfen fest verankert sind.

Im Laufe der Jahre hat sich das Projekt immer mehr zum Qualifizierungsprojekt und als arbeitsmarktrelevantes Ausbildungsprogramm entwickelt.

Es gibt in diesem Land eine immer größer werdende Gruppe von jungen, gebildeten, muslimischen Frauen, die ihren Platz am Arbeitsmarkt finden möchten. Junge Frauen, die bereits viel geleistet haben, indem sie sich gegen patriarchale Familienstrukturen und frauenfeindliche Traditionen durchgesetzt haben.

Diese müssen die Diskriminierung doppelt spüren. Dies gilt jedoch insbesondere und in verstärkter Weise für muslimische Frauen. Denn zur Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, die wir mit allen Frauen in Österreich erleben, kommen medial unterstützte Skepsis, Vorurteile seitens der Mehrheitsgesellschaft und Diskriminierung aufgrund ihrer Religion und Herkunft am Arbeitsmarkt hinzu.

Wir, die Jungen Musliminnen Österreich, stehen für **Selbstbestimmung, Selbstbewusstsein** und **Zielstrebigkeit**.

Wir lassen uns von NIEMANDEM zwanghaft auferlegen, was GUT für uns ist, sondern wollen unseren eigenen Weg gehen, egal ob das nun Ausbildung, Karriere, Familie oder alles zusammen ist. Genau das wollen wir im Rahmen des Projektes Fatima unseren Teilnehmerinnen vermitteln.

Sie sollen FEST auf ihren eigenen Beinen stehen und WISSEN, was sie wollen und es auch einfordern.

ALL DIES und viel mehr soll den jungen muslimischen Frauen Antrieb geben, ihre Talente zu entdecken, ihre Fähigkeiten zu entfalten und ihre Rolle in der Gesellschaft einzunehmen.

DENN, auch wenn es Kräfte in unserem Land gibt, die uns unsere Identität aberkennen: DAS, was uns auch auszeichnet, ist es unsere Österreich-islamische Identität, auf die wir stolz sind. Wir sind HIER auf die Welt gekommen, HIER aufgewachsen, sozialisiert und träumen unsere Zukunftspläne IN Österreich. Wir fühlen uns als ein Teil dieser Gesellschaft. Nein, wir SIND ein Teil dieser Gesellschaft und sind mitverantwortlich für dieses Land, dessen Sicherheit und dessen Wohlstand.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Unterstützer und Unterstützerinnen bedanken, die uns in SOLCH wirtschaftlich turbulenten Zeiten beigestanden sind.

An dieser Stelle möchte ich erwähnen, dass das Projekt Fatima heuer aufgrund mangelnder Finanzierungsmöglichkeiten gefährdet war. Und sollte sich diese Situation nächstes Jahr nicht verbessern, wird es für uns leider nicht möglich sein, dieses tolle und erfolgreiche Projekt und DIESES Fest weiterzuführen.

Was die heurige Unterstützung anbelangt, spreche ich einen speziellen Dank an

- die Stadt Wien-MA 17, und an die MA57,
- das Arbeitsmarktservice Wien
- die Industriellen Vereinigung, in deren Räumlichkeiten wir uns heute befinden
- der Muslimischen Jugend Österreich, unserer Partnerorganisation
- sowie all jenen, die dieses Fest ermöglicht haben.

Begleiten sie uns nun auf eine Reise in welcher wir das letzte halbe Jahr Revue passieren lassen. Machen sie sich ein Bild von dem Projekt Fatima 2009. Lassen sie sich bezaubern von der Kreativität und Energie dieser jungen Frauen

Ich wünsche Ihnen einen schönen Abend und ein genussvolles Programm.